



ISTOCK.COM/ZU_09

Deutschland ist bereit für einen starken Mann

- Brad Macdonald
- [07.10.2019](#)

Deutschland braucht einen starken Anführer, jemanden wie Heinrich den Löwen, einen mittelalterlichen Kriegsherrn, der die militärische Eroberung praktizierte und das Heilige Römische Reich unterstützte. Das ist im Wesentlichen die Botschaft dieses Artikels, der auf der englischsprachigen deutschen Nachrichten-Webseite Local veröffentlicht wurde, die von mehr als 5 Millionen Menschen gelesen wird.

Der Artikel erschien am 6. August unter dem Titel: „Lernen Sie den mittelalterlichen deutschen Kriegsherrn mit einer Botschaft für moderne Politiker kennen“. Im Vorwort heißt es: „In Zeiten der Unsicherheit und des Umbruchs zählt es sich aus, starke Anführer zu haben. Vielleicht könnte Deutschland sich von der Geschichte inspirieren lassen.“

Der Artikel ist eine Huldigung an Heinrich den Löwen, den mächtigen deutschen Fürsten aus dem 12. Jahrhundert, der Sachsen und Bayern regierte und das Dorf gründete, aus dem später München wurde. Heinrich der Löwe war ein Cousin von Friedrich I., dem Führer des Heiligen Römischen Reiches. Gemeinsam eroberten sie weite Gebiete und unterwarfen gewaltsam Herzöge und Herzogtümer von der Ostsee bis zu den Küsten Siziliens.

In dem Artikel wird Heinrichs Vorliebe für Tyrannei und Gewalt mit beunruhigender Gleichgültigkeit gewürdigt: „Natürlich, Heinrich der Löwe ... war ein mittelalterlicher Kriegsherr mit einer Vorliebe für gute Altwaren, aber das heißt nicht, dass er nicht auch gute Seiten hatte.“ Ein anderer Satz sagt folgendes: „Zwischen den Streifzügen an die Grenze seiner Besitztümer, und dem Austeilen von einigen guten Tritten an die italienischen Staaten, gelang es Henry, eine gute Partie zu machen.“

Nicht erwähnt, aber deutlich präsent ist die Lehre für das moderne Deutschland: Ein autokratischer, wilder, grimmiger Anführer ist in Ordnung, solange er die Probleme Deutschlands löst.

Dann gibt es noch diesen Absatz: „Ist es schwer zu erkennen, welche Bedeutung das für einen modernen Führer haben könnte? Nun, es ist so: Heinrichs ständige Investitionen in sein Land UND SEINE AUSGEWOGENHEIT ZWISCHEN MILITÄRISCHER EROBERUNG und der Förderung des kulturellen Lebens seiner Untertanen hinterließen seine Territorien – selbst jene, die er verloren hatte – besser entwickelt und stabiler als zu dem Zeitpunkt, als er sie geerbt hatte.“ (Hervorhebung hinzugefügt).

Da ist es wieder: Militärische Eroberungen sind in Ordnung – sie sind sogar positiv – wenn sie Entwicklung und Stabilität bringen.

Das ist nur ein Artikel. Deutschland ist nicht im Begriff, die Panzer zu starten und morgen in Polen einzumarschieren. Aber die *Stimmung* hier ist bemerkenswert und alarmierend. Es ist ein weiteres Zeichen für das zunehmende Verlangen nach einem starken Mann in Deutschland und ein Indiz dafür, dass viele Deutsche damit einverstanden sein werden, dass er ein Autokrat ist oder eine Vorliebe für militärische Konflikte hat. Der Artikel weist ausdrücklich darauf hin, dass Deutschland genau das braucht: einen modernen Heinrich den Löwen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg unternahm Deutschland einen mutigen Versuch, den Militarismus abzuschaffen und den Pazifismus zu akzeptieren. Die Nation investierte nur minimale Mittel für ihr Militär und zögerte, sich in militärische Konflikte einzumischen. Jahrelang war es ein Tabu, positiv über Themen wie den Zweiten Weltkrieg, den Nationalsozialismus, Militärkampagnen der Vergangenheit, Atomwaffen oder militärische Expansion und Entwicklung zu sprechen. Jahrzehntlang unterdrückten die Scham und die Schuld über den Zweiten Weltkriegs das Verlangen nach einem starken

Mann und einer stärkeren, militaristischeren und durchsetzungsfähigeren Regierung.

Aber das ändert sich. Deutschland fühlt sich heute viel wohler dabei, das Militär zu bejahen und über dessen Expansion zu sprechen. Deutschland spricht auf eine ganz neue Art und Weise über seine Vergangenheit. Deutschlands „Erinnerungskultur bröckelt“, schrieb Paul Hockenos im April letzten Jahres in der *New York Times*.

Er fuhr fort: „Parteimitglieder [der rechtsextremen Partei Alternative für Deutschland] reden im Bundestag in einer Weise über Ausländer, den Holocaust und über Muslime, die vor einem Jahrzehnt noch einen umfassenden Skandal ausgelöst hätte – heute aber schon ganz normal erscheint. Sie verharmlosen die Bedeutung der Nazizeit und würdigen die Bestrebungen herab, sich mit der Vergangenheit auszusöhnen wie das Holocaust-Mahnmal in Berlin. Beliebte Fernsehshows und Bestseller, die in der Nazizeit spielen, stellen die Deutschen als Opfer da, nicht als Täter. Gleichzeitig geben 40 Prozent der jungen Deutschen an, sie wüssten nur sehr wenig oder gar nichts über den Holocaust.“

Eine Umfrage der Universität Leipzig im vergangenen November ergab, dass 40 Prozent der Deutschen sich unter einem autoritären Regime sehen könnten. „Leider sind 40 Prozent der Bevölkerung für mehr autoritäre gesellschaftliche Strukturen“, sagte Oliver Decker, Leiter der Studie am Leipziger Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung. Die gleiche Umfrage ergab, dass nur 30 Prozent der Bevölkerung eine ausgesprochen positive Einstellung zur Demokratie haben.

Denken Sie für einen Moment über diese Zahlen nach und wie sie aussehen würden, wenn sie sich in realen politischen Begriffen manifestieren würden. Warum reden nicht mehr Menschen über diese skandalösen Fakten?

Betrachten Sie diesen Trend vor dem Hintergrund des enormen Drucks, dem die deutsche Bevölkerung ausgesetzt ist: die Migrationskrise, die starke Ernüchterung über die etablierten Parteien Deutschlands und die Verlagerung zu extremen Parteien sowie in jüngerer Zeit die sich verschlechternde Wirtschaft Deutschlands. Wieviel Druck kann das deutsche Volk aushalten, bevor es demokratische Prinzipien aufgibt und einen starken Anführer fordert?

DEUTSCHLAND WIRD DARAUF VORBEREITET, EINE EPISCHE TRANSFORMATION ZU ERLEBEN.

Im Jahr 2015 veröffentlichte der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, eine Broschüre mit dem Titel [Ein starker deutscher Anführer steht unmittelbar bevor](#). Diese mächtige Broschüre ist eine von *vielen* Werken von Herrn Flurry und dem verstorbenen Herbert W. Armstrong, die den Aufstieg eines starken Mannes in Deutschland und eine letzte Auferstehung des Heiligen Römischen Reiches prophezeien.

In einem im Januar 2019 veröffentlichten Artikel in der *Philadelphia Trumpet* mit dem Titel: „[Deutschland: Ein neuer König steht unmittelbar bevor](#)“, warnte Flurry: „Alle Leser sollten Deutschland genau im Auge behalten. Dieses Land macht Veränderungen durch, die es völlig umgestalten werden – und damit auch ganz Europa. Bemerkenswert ist auch, dass die meisten Leute auf der Welt gerade diese dramatischen Entwicklungen verschlafen.“

Wenn Sie es noch nicht getan haben, fordere ich Sie auf, studieren Sie, was die Bibel über die bevorstehende Revolution in Deutschland und das kommende Heilige Römische Reich sagt. Diese biblischen Prophezeiungen erfüllen sich gerade jetzt und werden Auswirkungen auf Ihr Leben haben. Zusätzlich zu der oben genannten Literatur können Sie auch die Broschüre [Das Heilige Römische Reich in der Prophezeiung](#) lesen.

Viele Jahre lang war es eine Seltenheit, dass Europäer freimütig über das Heilige Römische Reich diskutierten und sich für eine moderne Reinkarnation aussprachen. Heute ist es fast schon Routine. Wie dieser Artikel von der Nachrichten-Webseite Local heben Journalisten, Politiker und Akademiker in Deutschland und Europa gemeinsam die Verdienste von Männern wie Heinrich dem Löwen, Friedrich I. und Karl dem Großen hervor.

Natürlich glauben diese Leute, dass ein Heinrich der Löwe oder Karl der Große im 21. Jahrhundert und ein neu auferstandenes Heiliges Römisches Reich positiv für Europa und die Welt wären. Die *Posaune* benutzt biblische Prophezeiungen, um zu zeigen, dass das Heilige Römische Reich die Hauptmacht ist, die den dritten Weltkrieg auslösen und das Zeitalter des Menschen beenden wird.

Wir mögen unterschiedliche Ansichten über die Zukunft haben, aber wir sind uns einig: Das Heilige Römische Reich ist wieder da!